

1905/AB XX.GP

Die Abgeordneten zum Nationalrat Helmut Haigermoser und Kollegen haben am 18. Februar 1997 unter der Nr. 1986/J-NR/1997 an mich eine schriftliche Anfrage betreffend das gemeinsame Tiroler EU-Büro gerichtet, welche den folgenden Wortlaut hat:

- "1. Wie stehen Sie zu den oben zitierten Passagen des Sicherheitsberichtes des italienischen Innenministeriums?
2. Haben Sie schon geeignete Schritte unternommen, um eine Rehabilitation der Nordtiroler Landesregierung von italienischer Seite zu erreichen?
- 3 . Wenn ja, welche und wenn nein, warum nicht?
4. Was werden Sie in den dafür geeigneten Gremien der EU unternehmen, um derartige Diskreditierungen des gemeinsamen Tiroler EU-Büros in Hinkunft zu unterbinden? "

Ich beehre mich, diese Anfrage wie folgt zu beantworten:

ad 1) bis 3) :

Kurz nach Erscheinen des in der gegenständlichen Anfrage zitierten Sicherheitsberichtes hat der italienische Innenminister in einem persönlichen Schreiben an den Landeshauptmann von Südtirol erklärt, daß die Passagen des Sicherheitsberichtes seines Ministeriums über die Aktivitäten Südtirols betreffend die Europaregion Tirol völlig geändert würden. Innenminister Napolitano reagierte damit auf lebhafte Beschwerden von Südtiroler Seite, für die er Verständnis zeigte. Er bot Landeshauptmann Durnwalder an, in diesem Zusammenhang für jede Diskussion und Klärung zur Verfügung zu stehen, um die "berechtigte Besorgnis" über die ursprüngliche Fassung des Sicherheitsberichtes auszuräumen .

Aufgrund dieser Entwicklung bestand keine Veranlassung, weitere diesbezügliche Schritte zu setzen.

ad 4) :

Angesichts der oben dargelegten Mitteilung des italienischen Innenministers besteht auch keine Notwendigkeit zur Befassung von EU- Gremien .